

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	13
Einleitung	15
1. Kapitel: Die historischen Grundlagen der Dereliktion – insbesondere an Grundstücken	19
I. Die Entwicklung der Dereliktion im römischen Recht	19
1. Die Dereliktion von Miteigentum im römischen Recht	25
2. Die »Aneignung« von derelinquirten Sachen im römischen Recht	27
II. Die Entwicklung der Dereliktion auf dem Territorium der heutigen Bundesrepublik Deutschland	30
III. Der heutige § 928 BGB und seine verfassungsrechtlichen Bezüge	40
IV. Resümee	44
2. Kapitel: Die Aufgabe des Grundstückseigentums – mögliche Rechtsobjekte, Eigentumsarten und Verfügungsbeschränkungen	45
I. Rechtsobjekte im Sinne des § 928 Abs. 1 BGB	45
1. Grundstück(e)	45
2. Reale Teilflächen	47
3. Gerechtigkeiten und grundstücksgleiche Rechte	48
4. Gebäudeeigentum und sonstige Liegenschaften in den ehemaligen Gebieten der DDR und ihre Besonderheiten	50
II. Eigentümermehrheiten sowie Einschränkungen der Verfügungsbefugnis	51
1. Miteigentum an einem Grundstück	53
2. Wohnungseigentum (WEG)	62
3. Gesamthandseigentum an einem Grundstück	63

4. Verfügungsbeschränkungen und fehlende Verfügungsbefugnis des Eigentümers	64
III. Resümee	66
3. Kapitel: Fortsetzung: Die Aufgabe des Grundstückseigentums – Der Verzicht, die Eintragung im Grundbuch und Rechtsfolgen	67
I. Der Verzicht	67
1. Entstehung, Erlöschen, Durchsetzbarkeit und Abtretbarkeit des Verzichtsrechts	70
2. Ausübung des Verzichtsrechts	72
a) Die §§ 134, 138 BGB als mögliche Grenzen des Verzichts?	75
b) Die Erklärung des Verzichts unter Bedingung oder unter Befristung	82
3. Wirksamkeit des Verzichts und Rechtsfolge des materiellrechtlichen Verzichts	86
II. Eintragung des Verzichts im Grundbuch	88
III. Rechtsfolgen des § 928 Abs. 1 BGB und Folgenbeseitigung eines unwirksamen Verzichts	91
IV. Resümee	97
4. Kapitel: Die Phase nach Aufgabe des Grundstückseigentums und vor Aneignung durch den Fiskus	99
I. Das aufgegebene Grundstück	99
1. Die Möglichkeit subjektloser subjektiver Rechte	102
a) Überblick über den Meinungsstand im 19. Jahrhundert	102
b) Überblick über den Meinungsstand im 20. Jahrhundert	106
2. Subjektloses Eigentum. Die Auslegung »aufgegebenes Grundstück« – zugleich die eigene Auffassung	112
II. Verhältnis von dinglichen Belastungen und aufgegebenem Grundstück	119
1. Grundpfandrechte	119
2. Reallasten	127
III. Durchsetzung dinglicher Ansprüche	127
1. Rechtliche Grundlagen der Vertreterbestellung (§§ 58, 787 ZPO, 1141 BGB)	127
2. Der Begriff des »Vertreters«	133
IV. Sonstige Ansprüche	137
1. Schuldrechtliche Ansprüche	137
2. Possessorische Ansprüche und sonstige Ansprüche	138
V. Resümee	140

5. Kapitel: Die Aneignung durch den Fiskus; Konkurrenzen sowie Beziehe zu anderen Rechtsgebieten	141
I. Der Tatbestand des § 928 Abs. 2 BGB	141
1. Das Aneignungsrecht – Entstehung, Erlöschen, Durchsetzbarkeit und Übertragbarkeit	141
2. Der Aneignungsberechtigte	144
3. Ausübung des Aneignungsrechts	145
4. Eintragung der Aneignung im Grundbuch	148
II. Rechtsfolgen der Aneignung	150
1. Wirkung bei fehlerbehafteten Grundlagen	150
2. Wirkung bei mängelfreien Grundlagen	152
III. Konkurrenzen: Das Verhältnis von § 928 BGB und § 875 BGB	156
IV. Bezug zu anderen Rechtsgebieten	157
1. Handelsrecht und Steuerrecht	157
2. Verwaltungsrecht	158
3. Insolvenzrecht	159
V. Resümee	160
 Gesamtresümee	161
 Literaturverzeichnis	165